

Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1943

Autor(en): **Buxtorf, A. / Schwarz, O.P.**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali**

Band (Jahr): **124 (1944)**

PDF erstellt am: **04.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

4. Bericht der Geologischen Kommission über das Jahr 1943

Reglement siehe « Verhandlungen » Schaffhausen 1921, I., Seite 117

1. Allgemeines

Die Geologische Kommission hat im Verlauf der letzten Jahre durch den Tod einiger ihrer Mitglieder schwere Verluste erlitten: am 31. August 1937 starb Prof. ALBERT HEIM, am 14. September 1940 Prof. EMILE ARGAND; ihnen folgte am 31. Januar 1943

PAUL ARBENZ,

ordentlicher Professor für Geologie an der Universität Bern; im Alter von 62 Jahren verschied er an einem Herzschlag.

Über den Lebensgang des Verstorbenen und seine Bedeutung als Forscher und Lehrer gibt der in den « Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Schaffhausen 1943 » erschienene Nekrolog ein anschauliches Bild. An dieser Stelle sei besonders der vielen Verdienste gedacht, die sich PAUL ARBENZ um unsere Kommission und die von ihr zu erfüllenden Aufgaben erworben hat.

Sein wissenschaftliches Schaffen hat ihn sehr früh in nähere Beziehungen zur Geologischen Kommission gebracht. 1905 veröffentlichte sie in ihren « Beiträgen » seine Doktorarbeit: « *Geologische Untersuchung des Frohnalpstockgebietes* ». Damit war der erste Schritt getan zur geologischen Erforschung einer Gegend, die in den kommenden Jahrzehnten im Mittelpunkt seiner Interessen stehen sollte: der Bereich der zentralschweizerischen Kalkalpen, der sog. « Helvetischen Decken ».

Im Jahre 1905 als « Mitarbeiter » beigezogen, untersuchte ARBENZ in der Folge die Bergketten Obwaldens, von der Engelbergeraas bis zum Brünig, und südwärts bis an den Rand des Aarmassivs. Schon 1911 konnte die « *Geologische Karte des Gebirges zwischen Engelberg und Meiringen, 1 : 50,000* » veröffentlicht werden, begleitet von einem « Stereogramm », das nicht nur sein geologisches Können, sondern auch seine grosse zeichnerische Begabung in helles Licht rückte. In Verfolgung der Probleme, die ihm dieses Gebiet gestellt hatte, kartierte ARBENZ 1911—1917 die östliche Fortsetzung des bearbeiteten Deckensystems. Als Ergebnis der systematisch durchgeführten Untersuchung erschien 1918 im Maßstab 1 : 50,00 die « *Geologische Karte der Urirotstockgruppe* ».

Neben dem helvetischen Deckengebiet galt das Interesse des Verstorbenen aber auch den Gebirgen *Mittelbündens*, speziell dem Grenzbereich zwischen penninischem und ostalpinem Gebiet. Unter seiner Leitung entstand 1922—1930 durch mehrere seiner Schüler die 6-blättrige « *Geologische Karte von Mittelbünden, 1 : 25,000* », die für die

Deutung der kompliziert gebauten Gebirgslandschaft zwischen Albula und Prätigau für alle Zeiten eine wegleitende Unterlage sein wird.

Mittlerweile war von der Geologischen Kommission der Beschluss gefasst worden, künftighin die geologischen Karten dem Rahmen der topographischen Kartenblätter anzupassen und dafür den Maßstab 1:25,000 zu benützen. Dies veranlasste PAUL ARBENZ, sich erneut seinen geliebten Bergen zwischen Meiringen und dem Engelberger Tale zuzuwenden und unter Benützung neuer photogrammetrisch erstellter Karten die Revision eines Teils seiner früheren Aufnahmen in Angriff zu nehmen; im Vordergrund stand der auf Blatt Meiringen entfallende Gebietsausschnitt. Diesen Plan zu Ende zu führen, war PAUL ARBENZ leider nicht vergönnt; wohl sammelte er in den letzten Jahren ein reiches Beobachtungsmaterial, aber die Verarbeitung all der hinterlassenen Aufzeichnungen zum fertigen Kartenbilde werden jüngere Kräfte auszuführen haben.

Die grosse Begabung PAUL ARBENZ' für geologisches Kartieren und seine allgemein anerkannten wissenschaftlichen Leistungen führten schon 1921 zu seiner Ernennung zum « Mitglied der Geologischen Kommission ». Von da an bis zu seinem Tode galt sein ganzes Interesse der Mitarbeit in diesem kleinen Kreise von Fachgenossen, die seine Erfahrung und seinen Rat gebührend zu schätzen wussten. Dankbar sei hier an all das erinnert, was PAUL ARBENZ in den 22 Jahren seiner Mitgliedschaft zum Gelingen der gemeinsamen Arbeit beigetragen hat.

Der Geologischen Kommission S. N. G. gehörten auf Ende des Jahres folgende Mitglieder an :

	Mitglied seit
1. Prof. A. BUXTORF, Basel, Präsident (seit 1926)	1921
2. » M. LUGEON, Lausanne, Vizepräsident	1912
3. » L. W. COLLET, Genève	1925
4. » P. NIGGLI, Zürich	1931
5. » R. STAUB, Zürich	1942
6. » J. TERCIER, Fribourg	1942

Das Bureau der Geologischen Kommission befindet sich in Basel (Adresse : Bernoullianum). Unter der Leitung des Präsidenten sind mit besonderen Funktionen betraut :

	Gewählt
1. Dr. PETER CHRIST, Adjunkt	1929
2. O. P. SCHWARZ, Sekretär und Quästor	1927

Über die Tätigkeit des Bureaus sei kurz folgendes bemerkt :

Der Präsident erledigte einen grossen Teil der laufenden Korrespondenzen, soweit diese nicht Drucklegungsfragen oder spezielle Geschäfte des Sekretär-Kassiers betrafen.

Der Adjunkt, Dr. CHRIST, besorgte in erster Linie alle mit dem Druck von Karten und Texten (siehe unter 5, 6 und 7) zusammen-

hängenden Arbeiten. Von Ende Juni bis Ende Juli und im Dezember war er im Militärdienst.

Herr SCHWARZ, der im Sommer gleichzeitig mit Herrn CHRIST und dann wieder von Anfang Oktober bis Mitte November militärisch einberufen war, erledigte in üblicher Weise die Geschäfte des Sekretärs und Kassiers.

Bei der Druckvorbereitung der Atlasblätter half auch dieses Jahr Dr. P. BITTERLI; für zeichnerische Arbeiten wurde zeitweilig Herr A. SCHÜSSLER zugezogen.

2. Sitzungen

Die Kommission hielt im Jahre 1943 zwei Sitzungen ab, am 6. März in Basel und am 4. Dezember in Bern. Den beiden Sitzungen wohnte als Vertreter des Zentralvorstandes der S. N. G. dessen Präsident, Herr Prof. G. TIERCY, bei.

In der Sitzung vom 6. März war die *Aufstellung des Budgets* und des *Arbeitsprogramms für 1943* das Haupttraktandum. Näheres über die uns für 1943 zur Verfügung gestellten Mittel ist im Abschnitt 12, Finanzielles, enthalten.

In der Sitzung vom 4. Dezember wurden vor allem die *Berichte über die geologischen Feldaufnahmen* und die Rechnungen der Mitarbeiter behandelt.

3. Geologische Landesaufnahme

An der geologischen Landesaufnahme beteiligten sich 1943 im Auftrag der Geologischen Kommission folgende Mitarbeiter :

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
1. Dr. E. AMBÜHL	491	Gotthard
2. Pd. Dr. P. BEARTH	533—536	Mischabel - Monte Moro
3. Dr. P. BECK	544—548	Porto Ceresio — Valle della Grotta
4. Dr. A. BERSIER	439, 454	Savigny, Oron
5. Dr. P. BIERI	366	Boltigen
6. Prof. H. H. BOESCH	158—161	Schlieren — Zürich
7. Ph. BOURQUIN	83, 84, 85	Le Locle, Cerneux-Péquignot, La Chaux-du-Milieu
8. Dr. W. BRÜCKNER	403	Altdorf
9. Dr. O. BÜCHI	345	Marly
10. Prof. A. BUXTORF	376—379	Pilatus — Stanserhorn
11. Prof. J. CADISCH	275, 417, 417 ^{bis} , 421	Alp Bella, Samnaun, Martinsbruck, Tarasp
12. Dr. P. CHRIST	393	Meiringen

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
13. Prof. L. W. COLLET	492	Kippel
14. Prof. L. DÉVERIN	497	Brig
15. Dr. A. ERNI	178—181	Langenthal — Huttwil
16. Dr. H. EUGSTER	225	Kobelwald
17. Dr. E. FREI	158—161 279	Schlieren — Zürich Noiraigue
18. Dr. H. FRÖHLICHER	225, 372	Kobelwald, Schüpheim
19. Dr. H. FURRER	473	Gemmi
20. Prof. E. GAGNEBIN		Préalpes valaisannes
21. E. GEIGER	62	Weinfelden
22. Dr. ED. GERBER	142—145	Fraubrunnen — Burgdorf
23. Dr. A. GLAUSER	103, 105	Undervelier, Tavannes
24. Dr. O. GRÜTTER	499, 502	Cerentino, Vergeletto
25. Prof. H. GÜNZLER-SEIFFERT	393	Meiringen
26. K. HABICHT		Subalpine Molasse St. Gallen — Zug
27. Dr. A. F. HOTTINGER		Prätigauflysch
28. Dr. H. HUBER	411	Six Madun
29. J. HÜBSCHER	46, 47, 48	Ramsen, Diessenhofen, Stein a. Rhein
30. Dr. TH. HÜGI	492	Kippel
31. Dr. H. JÄCKLI		Stätzerhornkette
32. Prof. W. LEUPOLD		Flyschuntersuchungen
33. Pd. Dr. Aug. LOMBARD	463	Adelboden (Niesen-Decke)
34. Prof. M. LUGEON		Massif du Chamossaire
35. Dr. H. MOLLET	126—129	Solothurn — Koppigen
36. Dr. A. VON MOOS	158—161	Schlieren — Zürich
37. Franz MÜLLER	393	Meiringen
38. P. Dr. F. MUHEIM	403	Altdorf
39. W. NABHOLZ	413	Vrin
40. JOH. NEHER	414	Andeer
41. E. NIGGLI	411	Six Madun
42. Prof. N. OULIANOFF	526, 529, 532	Martigny, Orsières, Grand St-Bernard
43. Prof. ED. PARÉJAS	492	Kippel
44. Prof. M. REINHARD	538, 540 ^{bis} , 541, 542	Taverne, Agno, Lugano, Ponte Tresa
45. Pd. Dr. R. RUTSCH	335	Rüeggisberg
46. Friedr. SAXER	77—80	Arbon — Heiden
47. Prof. R. STAUB		Berninagebiet
48. Dr. H. SUTER		Tête de Rang
	37, 39, 158—161	Lengnau, Baden Schlieren — Zürich

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
49. Prof. J. TERCIER	364, 365	Schwarzsee, Jaun
50. Pd. Dr. L. VONDERSCHMITT	540—543 110—113	Sessa — Melide Welschenrohr — Wangen a. A.
51. Pd. Dr. ED. WENK	507, 511	Peccia, Maggia.

Aus einem vom Eidg. Departement des Innern gewährten Sonderkredit für Arbeitsbeschaffung konnten die Aufnahmen folgender Mitarbeiter gefördert werden :

<i>Name :</i>	<i>Blatt :</i>	<i>Arbeitsgebiet :</i>
52. Dr. W. BRÜCKNER	403	Altdorf
53. Dr. H. BADOUX	481	St. Léonard
54. Dr. BR. CAMPANA	462	Zweisimmen
55. Dr. L. E. SCHLATTER	238—241	Schwendi — Salez
56. Dr. J. W. SCHROEDER	483	St. Maurice
57. Dr. V. STREIFF	414	Andeer.

Die Kommission spricht hiermit dem genannten Departement den besten Dank aus für diese erwünschte Unterstützung.

4. Geologischer Atlas der Schweiz 1 : 25,000

Im Berichtsjahr wurde der Druck beendet von :

Bl. 56—59 Pfyn — Bussnang, von E. GEIGER.
(Die Erläuterungen stehen noch in Druck.)

Im zweiten Probedruck lag Ende des Jahres vor :

Bl. 114—117 Biaufond — St-Imier.

Der Grenzstich war fertig von :

Bl. 186—189 Beromünster — Eschenbach;

Bl. 424 Zernez;

Bl. 336—339 Münsingen — Heimberg.

In Druckvorbereitung stand :

Bl. 205^{bis} Luzernersee.

Der Druck der Atlasblätter konnte im Berichtsjahr nur wenig gefördert werden, da der Adjunkt in erster Linie andere Arbeiten zu erledigen hatte (siehe unter 6 und 7).

5. Geologische Spezialkarten

Spezialkarte Nr. 118 : R. STAUB, *Geologische Karte der Bernina-Gruppe und ihrer Umgebung, 1 : 50,000.* Ende 1942 machte Prof. R. STAUB die Anregung, es möchte auf die Versammlung der S. N. G. 1944, im Oberengadin, eine Spezialkarte des Bernina-Gebietes, 1:50,000 gedruckt werden, zu der seine Originalaufnahmen, bis auf wenige kleine Ergänzungen, fertig vorlägen.

Auf Gesuche des Präsidenten der Kommission hin erklärten sich das Zentralkomitee des Schweizer Alpenclubs (Dudley - F. - Wolfe -

Fonds), die Eidg. Zentralstelle für Arbeitsbeschaffung, die h. Regierung des Kantons Graubünden, das Arbeitsamt der Stadt Zürich sowie ein privater Gönner, Herr Dr. Gadiant Engi, Basel, bereit, namhafte Beiträge an die Herstellungskosten zu leisten, so dass der Druck der Karte in Angriff genommen werden konnte, ohne das Budget der Kommission über Gebühr zu belasten.

Auf Grund einer von der Firma Orell Füssli AG. neu zusammengesetzten topographischen Unterlage wurde vom Autor bis Ende des Berichtsjahres der grösste Teil der Vorlagen fertiggestellt, und dementsprechend hat die genannte kartographische Firma den Grenzstich schon weitgehend fördern können. Mitgedruckt wird auch eine tektonische Karte im Maßstab 1:250,000. Das ganze Blatt, von dessen Auflage ein Teil mit Beschriftung in italienischer Sprache gedruckt werden soll, erhält ungefähr das Format von 85×112 cm.

6. Geologische Generalkarte der Schweiz 1:200,000

a) *Blatt 1, Neuchâtel*: Nachdem bis zum Frühjahr 1943 die Vorlagen für das tektonische Kärtchen und die Profile vom Adjunkten gezeichnet und mit dem Präsidenten besprochen worden waren, konnte die Farblithographie dieses Blattes fertiggestellt werden, so dass im August ein vollständiger erster Farbprobendruck vorlag. Nach Korrektur wurde dieser im Oktober zur Weiterbearbeitung der Druckfirma übergeben, zusammen mit einer neu gezeichneten Vorlage für die Zeichen.

b) *Blatt 5, Genève—Lausanne*: Der Adjunkt, Dr. CHRIST, hat das Original zu diesem Blatt nach neuern Aufnahmen von Genfer Geologen in den Savoyischen Alpen und im Val d'Illicz korrigiert und ergänzt. Neu zu zeichnen waren ferner das Gebiet des französischen Blattes Nantua nach einer Neuausgabe, sowie das Gebiet von Blatt Thonon nach der noch unveröffentlichten Neubearbeitung von E. GAGNEBIN. Ferner wurde die Darstellung des Quartärs revidiert. Der Adjunkt zeichnete auch die Vorlagen der zu Blatt 5 gehörenden tektonischen Karte und Profile und vervollständigte diese nach Durchsicht mit den Professoren COLLET, PARÉJAS und GAGNEBIN. Er erstellte ausserdem die Vorlage für die Legende und für die Zeichen. Ende Oktober wurden die Originale zum Stechen der Grenzen der Firma Orell Füssli, Zürich, überbracht.

c) *Blatt 3, Zürich—Glarus*: Die Quartärdarstellung auf dem ganzen Blatte wurde revidiert und der auf den schon gedruckten Blättern 2 und 6 zur Anwendung gekommenen Darstellungsweise angepasst. Neu gezeichnet oder korrigiert wurde das Gebiet der « Geologischen Karte des Kantons Glarus (Spezialkarte 117) ». Die zu Blatt 3 gehörende tektonische Karte liegt im ersten Entwurf vor.

d) *Blatt 4, St. Gallen—Chur*: Im Herbst des Berichtsjahres konnte sich Dr. CHRIST einige Zeit der Förderung der Originalzeichnung von Blatt 4 widmen. Neu gezeichnet wurden die Gebiete

von Arosa—Davos, des SE-Rätikons, sowie Teile des Silvretta-Kristallins und des Unterengadiner Fensters.

7. Beiträge zur Geologischen Karte der Schweiz (Matériaux pour la Carte géologique de la Suisse)

Im Berichtsjahr wurden fertiggestellt :

Matériaux N. S., 78^{me} Livr. : D. AUBERT : *Monographie géologique de la Vallée de Joux (Jura vaudois)*.
Mit 1 Tafel.

Matériaux N. S., 79^{me} Livr. : L. W. COLLET : *La nappe de Morcles entre Arve et Rhône*. Mit 5 Tafeln.

Beiträge N. F., 80. Liefg. : W. BRÜCKNER : *Tektonik des obern Schächentals (Kt. Uri)*. Mit 3 Tafeln.

Matériaux N. S., 82^{me} Livr. : BR. CAMPANA : *Géologie des Nappes préalpines au Nord-est de Château-d'Œx*.
Mit 4 Tafeln.

In Druckvorbereitung stehen :

Matériaux N. S., 84^{me} Livr. : H. BADOUX : *La géologie de la Zone des Cols entre la Sarine et le Hahnenmoos*.

Beiträge N. F., .. Liefg. : H. GÜNZLER-SEIFFERT : Zehn geologische Profile durch die Berner Alpen und eine tektonische Karte; diese Tafeln sollen einem « Beitrag » beigegeben werden, der die Tektonik der Berner Alpen zwischen Kander und Aare behandelt.

8. Jahresbericht

Der Jahresbericht 1942 der Geologischen Kommission unter dem Titel: « *Berichte der Geologischen Kommission und der Geotechnischen Kommission der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft über das Jahr 1942* » ist in den « Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft, Schaffhausen 1943 » erschienen (Versand siehe unter 10).

9. Vorläufige Mitteilungen

Mit Zustimmung der Geologischen Kommission haben zwei unserer Mitarbeiter neue Aufnahmeergebnisse als « Vorläufige Mitteilungen » veröffentlicht. Die eine derselben ist erschienen in den « *Eclogae geologicae Helvetiae* », Vol. 36, Nr. 1, unter dem Titel:

H. GÜNZLER-SEIFFERT: *Glazialablagerungen im oberen Kiental (Berner Oberland)*,

die andere in den « Schweizerischen Mineralogischen und Petrographischen Mitteilungen », Bd. XXIII, Heft 1, unter dem Titel:

EDUARD WENK : *Ergebnisse und Probleme von Gefügeuntersuchungen im Verzascatal (Tessin)*.

10. Versand von Publikationen

Das einzige im Berichtsjahre fertig gedruckte *Atlasblatt Pfyn-Bussnang* kann noch nicht versandt werden, da die « Erläuterungen » noch im Druck stehen. Auch die Blätter *Basel-Bern* und *Sion* der *Generalkarte 1:200,000* konnten noch nicht verschickt werden, denn die Erläuterungshefte werden voraussichtlich erst im nächsten Jahre fertiggestellt werden können.

Dagegen sollen die vier Lieferungen 78, 79, 80 und 82 der « Beiträge » und die Jahresberichte 1941 und 1942 im Laufe des Jahres 1944 den schweizerischen Empfängern unserer Publikationen zugestellt werden; ein Versand ins Ausland kommt zurzeit noch nicht in Frage.

11. Bibliographie der Mineralogisch-geologischen Wissenschaften

Wir verweisen auf den im Jahresbericht 1934 und in der « *Mitteilung der Geologischen Kommission* » in den « *Eclogae* », Vol. 27, 1934, Seite 297 gegebenen Bericht über die Neuordnung der Veröffentlichungen der Geologischen Bibliographie und erwähnen, dass auch im Berichtsjahr der Abschnitt B « *Mineralogisch-geologische Wissenschaften* » der « *Bibliographie der Schweizerischen Naturwissenschaftlichen Literatur* » von folgenden Herren bearbeitet wurde:

Dr. F. DE QUERVAIN : Kristallographie, Mineralogie, Petrographie,
Dr. H. GÜNZLER-SEIFFERT : Geologie (inkl. Geophysik, Physikalische
Geographie, Hydrographie, Angewandte
Geologie und Lagerstätten),
Dr. R. RUTSCH : Paläontologie.

Die Zusammenstellung eines Verzeichnisses der « *Geologischen und tektonischen Karten der Schweiz 1930—1940* », die Dr. W. Brückner 1940 begonnen und 1941—42 weiter gefördert hatte, konnte einstweilen noch nicht zum Abschluss gebracht werden. Dieses Verzeichnis wäre die Fortsetzung zur 62. Lieferung der « Beiträge, Neue Folge », welche über die bis 1930 erschienenen Karten orientiert.

12. Finanzielles

A. Ordentlicher Kredit (Bundessubvention)

Rechnungsführer : O. P. SCHWARZ, Basel

Mit besonderem Danke möchten wir bei der Rechnungsablegung für das Jahr 1943 hervorheben, dass unserer Kommission ein Kredit von Fr. 72,500.— zur Verfügung gestellt werden konnte, also nur Fr. 500.— weniger als im Vorjahre. Dadurch war es der Kommission möglich, dem einzelnen ihrer zirka 50 Mitarbeiter Beträge von Fr. 200.— bis Fr. 1000.— für geologische Geländeuntersuchung zur Verfügung zu stellen. Wo die gewährten Kredite wegen längeren Militärdienstes oder wegen anderer Aufgaben nicht voll benutzt wer-

den konnten, fanden die eingesparten Mittel Verwendung zur Drucklegung von geologischen Karten und textlichen « Beiträgen zur geologischen Karte der Schweiz ». Dieses Konto ist denn auch mit Fr. 30,320.45 in der Jahresrechnung etwas stärker belastet als in früheren Jahren. Unter den Einnahmen verdient einen besonderen Hinweis der Betrag von Fr. 3,166.65, der von 5 Autoren an die Drucklegung ihrer Arbeiten geleistet wurde; ferner ist ein schönes Geschenk von Fr. 1000.— zu verdanken, das die Familie des verstorbenen Dr. h. c. J. OBERHOLZER in Glarus der Geologischen Kommission am 15. August anlässlich der Einweihung einer am Gässlistein ob Ennenda errichteten Gedenktafel überreichen liess.

Die Ausgaben bewegen sich im bisherigen Rahmen.

Die diesjährige (84.) Jahresrechnung schliesst mit einem Aktivsaldo von Fr. 2,835.91, doch ist dieser Saldo insofern fiktiv, als er nicht ausreichen würde zur Deckung der Kosten der in Druck gegebenen Arbeiten.

Aus dem Rechnungsjournal ergibt sich zusammengefasst das folgende Bild der

84. Jahresrechnung 1943

I. Einnahmen :

1. Saldo vom 31. Dezember 1942	Fr. 1,782.53
2. Subvention der Eidgenossenschaft pro 1943	» 72,500.—
3. Verkauf von Publikationen durch den Kommissionsverlag A. Francke AG., Bern	» 577.—
4. Anteil von 5 Autoren an die Druckkosten von Textbeiträgen	» 3,166.65
5. Geschenk der Familie Dr. h. c. J. Oberholzer	» 1,000.—
6. Zinsen (Postcheck und Bankguthaben)	» 735.65
Total	<u>Fr. 79,761.83</u>

II. Ausgaben :

1. Geologische Feldaufnahmen, Dünnschliffe und Gesteinsanalysen	Fr. 23,669.90
2. Druckvorbereitung, Gehalt des Adjunkten, Löhne für zeichnerische Aushilfen usw.	» 15,856.14
3. Druck geologischer Karten und Texte	» 30,320.45
4. Bureauunkosten, Leitung und Verwaltung, Versicherungen für Mitarbeiter, Mobiliar und Lager	» 7,079.43
Total	<u>Fr. 76,925.92</u>

III. Saldo am 31. Dezember 1943 :

1. Postcheckkonto V 8886, Geolog. Kommission	Fr. 997.01
2. Bankguthaben (Einlageheft)	» 1,838.90
Total	<u>Fr. 2,835.91</u>

B. *Reparationsfonds*

Rechnungsführer : PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G. (Genève)

Am 17. Oktober 1923 wurde beim Brande des Bücherlagers der Firma Francke AG. in Bern auch der grösste Teil der Publikationen der Geologischen Kommission zerstört. Von der am 17. Dezember 1923 an die Geologische Kommission ausbezahlten Brandversicherungssumme von Fr. 125,360.— standen beim letztjährigen Rechnungsabschluss noch Fr. 64,666.50 zur Verfügung. Die Zinserträge und ungefähr die Hälfte des ursprünglichen Vermögens (zusammen zirka Fr. 140,000.—) sind in den letzten 20 Jahren für verschiedene Zwecke verwendet worden. Bis und mit 1928 wurden Feldaufnahmen in Gebieten, wo Ersatzkarten zu schaffen waren, aus einem Teil des erwähnten Betrages bestritten; auch der Druck verschiedener Spezialkarten erfolgte teilweise aus Mitteln des Reparationsfonds. Seit 1930 dient der Fonds in erster Linie der Erstellung der « Geologischen Generalkarte der Schweiz 1 : 200,000 » (siehe oben Abschnitt 6).

Die Einnahmen an Zinsen betragen im Jahre 1943 Fr. 2,185.18 (Vorjahr Fr. 2,481.66); die Ausgaben, bestehend aus Remunerationen und Verwaltungsspesen, belaufen sich auf Fr. 943.03 (Fr. 16,173.41). Das Vermögen erhöhte sich um die Mehreinnahmen von Fr. 1,242.15 auf Fr. 65,908.65 (Vermögensabnahme 1942: Fr. 12,691.75). Die vom Zentralquästor S. N. G. vorgelegte Abrechnung 1943 wurde von der Geologischen Kommission gutgeheissen.

C. *Fonds « Aargauerstiftung »*

Rechnungsführer : PAUL AD. MERCIER, Zentralquästor S. N. G. (Genève)

Anlässlich der 106. Jahresversammlung der S. N. G. in Aarau im Jahre 1925 schenkte Herr RUDOLF ZURLINDEN, Zementfabrikant († am 14. April 1932 in Luzern), der Geologischen Kommission Fr. 50,000.—, welcher Betrag als sog. « Aargauerstiftung » seither vom Zentralquästor der S. N. G. verwaltet wird. Bestimmungsgemäss sollen aus den Zinserträgen jeweils am Jahresende Extravergütungen an Mitarbeiter ausgerichtet werden, deren Karten oder Texte im Laufe des Jahres veröffentlicht worden sind. Für die in der Regel sehr zeitraubenden Arbeiten, die beim Druck geologischer Karten auch vom Autor zu leisten sind, konnten früher keinerlei Entschädigungen gewährt werden.

Die Schenkung besteht aus 7-%-Obligationen Deutsches Reich 1924 (sog. Dawes-Anleihe) und hat einen Nominalwert von £ 2000.—, die mit Fr. 50,000.— verbucht wurden. Die Zeitverhältnisse brachten es mit sich, dass der Wert der Obligationen ständig kleiner wurde. Das Stiftungskapital ist deshalb seit 1933 nur mit Fr. 30,000.— verbucht worden; der Kurswert betrug beim Abschluss der Jahresrechnung 1943 aber nur noch Fr. 3535.—, so dass es nötig sein wird, beim nächsten Rechnungsabschluss eine den heutigen Wert der

Obligationen berücksichtigende Abschreibung vorzunehmen. Auch die Zinserträge haben beträchtlich abgenommen; sie betragen anfänglich Fr. 3500.—, im Jahre 1943 aber nur Fr. 1194.60.

Während von 1925—1939 stets 90% der Zinsen zur Entrichtung von Gratifikationen und 10% für die Äufnung des Stammkapitals verwendet wurden, beschloss die Geologische Kommission — zum Ausgleich des sinkenden Wertes der Obligationen — vom Jahre 1940 an 50% der Zinsen im « *Äufnungsfonds* » anzulegen und künftighin nur noch die Hälfte der Zinsen für Honorare an Mitarbeiter auszugeben. Das « *Äufnungskapital* » erreichte Ende 1942 den Betrag von Fr. 6605.40; an Zinsen fielen ihm 1943 Fr. 665.70 zu, so dass es per 31. Dezember 1943 Fr. 7271.10 beträgt.

Der « *Honorarfonds* » wies Ende 1942 Fr. 1955.20 auf; durch Zuweisung eines Zinsbetrages von Fr. 651.10 stieg er 1943 auf Fr. 2606.30. Hievon wurden im Dezember 1943 Fr. 1150.— als Gratifikation an drei Autoren ausgerichtet, deren Texte oder Karten im Laufe des Jahres veröffentlicht worden waren. Die Bankspesen betragen Fr. 3.20, so dass der Honorarfonds auf Ende 1943 über Fr. 1453.10 verfügt. In Anbetracht des Kursverlustes und der gesunkenen Verzinsung des Stiftungskapitals können leider den Autoren nur noch bescheidene Entschädigungen für die besonders beim Druck geologischer Karten sehr zeitraubende Arbeit zugewiesen werden.

Der Präsident: Prof. Dr. *A. Buxtorf*.

Der Sekretär: *O. P. Schwarz*.

5. Bericht der Geotechnischen Kommission

für das Jahr 1943

Reglement siehe « *Verhandlungen* » Aarau, I, Seite 136

1. Persönliches

Die Kommission setzte sich am Ende des Berichtsjahres aus folgenden Mitgliedern zusammen:

	Ernannt
1. Prof. P. NIGGLI, Zürich, Präsident . . .	1923
2. Dr. H. FEHLMANN, Bern, Vizepräsident . . .	1919
3. Prof. P. SCHLÄPFER, Zürich	1919
4. Prof. M. ROŠ, Zürich	1924
5. Prof. L. DÉVERIN, Lausanne	1928
6. Prof. M. REINHARD, Basel	1938
7. Prof. J. TERCIER, Fribourg	1938
8. Dr. F. DE QUERVAIN, Zürich, Aktuar . . .	1937

2. Sitzungen

Die ordentliche Jahressitzung fand am 18. Dezember 1943 wie gewohnt in Zürich statt. Die Traktanden umfaßten wie üblich: Genehmigung der vorjährigen Rechnungen, Berichte des Vorstandes über die